



Einführung: Der Gott, der sich entäußert

Der Begriff *Kenose* (vom griechischen *κένωσις*, „Entäußerung“) steht für eines der tiefgründigsten und revolutionärsten Konzepte des Christentums, offenbart in **Philipper 2,5-7**:

*„Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern **entäußerte sich (ekenōsen)** und wurde wie ein Sklave.“*

Diese „Selbstentäußerung“ Christi steht im Zentrum des Geheimnisses der Menschwerdung und ist Vorbild für das geistliche Leben.

1. Kenose in der Bibel: Theologische Grundlagen

A) Philipper 2,5-11

- **Kontext:** Paulus schreibt an eine durch Ehrgeiz gespaltene Gemeinde (Phil 2,3-4).
- **Der Akt der Erniedrigung:** Christus, obwohl **Gott**, entäußert sich freiwillig:
 - **Legt Seine Herrlichkeit ab** (nicht Seine Göttlichkeit).
 - **Nimmt Menschennatur an** (Joh 1,14).
 - **Wird ein Sklave** (niedrigster Status der römischen Gesellschaft).
 - **Gehorsam bis zum Tod am Kreuz** (Strafe für Verbrecher).

B) Weitere biblische Bezüge

- **2 Korinther 8,9:** „Er, der reich war, wurde arm um euretwillen.“
- **Johannes 17,5:** Jesus betet um die Rückkehr der Herrlichkeit, die Er „bei Dir hatte, ehe die Welt war“ (zeigt die Zeitlichkeit der Kenose).



2. Kenose versus traditionelle Theologie

Die Kirche lehrt:

- **Christus blieb immer Gott** (gegen die arianische Häresie).
- **Er beschränkte freiwillig den Gebrauch Seiner göttlichen Attribute** (z.B. verzichtete auf Allmacht, um zu leiden).
- **Ein Akt unendlicher Liebe**: Gott macht sich verletzlich, um uns zu erlösen.

Analogie: Wie ein König, der ohne aufzuhören König zu sein, Lumpen trägt, um sein Volk zu retten.

3. Kenose und christliches Leben: Christus gleich werden

Jesus lehrte nicht nur Demut – Er lebte sie. Daher ist Kenose:

A) Für die Kirche

- **Radikaler Dienst**: Der Papst wäscht Gefangenen die Füße.
- **Option für die Armen** (Mt 25,40).

B) Für jeden Gläubigen

1. **Das Ich entleeren**: Stolz ablegen (Spr 16,18).
2. **Bis zur Hingabe lieben**: Wie eine Mutter, die Träume für ihre Kinder opfert.
3. **Gott vertrauen**: „Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark“ (2 Kor 12,10).

Modernes Beispiel: Mutter Teresa, die den Ärmsten in Armut diente.

4. Kenose in der heutigen Welt

In einer Kultur, die *Erfolg*, *Macht* und *Autonomie* vergöttert, ist Kenose:

- **Kontrakulturell**: Jesus kehrt weltliche Logik um (Mk 10,42-45).
- **Befreiend**: Macht frei vom Zwang, „etwas darzustellen“.
- **Revolutionär**: Wie Franziskus, der Armut um der Freiheit willen wählte.



Schluss: Die Kraft der Schwachheit

Kenose ist keine Niederlage – sie ist **der Sieg der Liebe über den Egoismus**. Indem Christus sich entäußert:

- **Besiegt Er die Sünde** (nicht mit Heeren, sondern durchbohrtem Herzen).
- **Zeigt uns den Weg:** „Lernt von Mir; denn Ich bin gütig und von Herzen demütig“ (Mt 11,29).

Einladung:

„Willst du groß sein? Werde klein. Willst du frei sein? Verschenke dich. Willst du leben? Entleere dich, damit Gott dich füllt.“

□ *„Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer es aber um Meinetwillen verliert, wird es gewinnen“ (Mt 16,25).*

Wie wirst du heute deine Kenose leben? Teile deine Gedanken.